

Fortbildung 21. – 23. September 2009 in Nürnberg

Kooperation: Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland e.V. und Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg, unterstützt von 

	Professionelle Opferhilfe – Zum Umgang mit Opfern von Straf- bzw. Gewalttaten
Ziele	Ziel der Fortbildung ist es, Informationen und Techniken für einen angemessenen, an viktimologischen Grundsätzen ausgerichteten Umgang mit Menschen zu vermitteln, die Opfer von Straf- und Gewalttaten geworden sind. Hierzu zählen bspw. auch Opfer von Stalking und häuslicher Gewalt. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre Wahrnehmung für die Lage der Opfer zu schärfen, und sie werden darin unterstützt, individuelle Prozesse, die mit einer Opferwerdung verbunden sind, besser einschätzen zu können. Sie erhalten Anregungen, wie Erkenntnisse der Viktimologie in der eigenen Praxis umgesetzt und sekundärer Viktimisierung präventiv begegnet werden kann. Über die Kenntnis der Rechte und Pflichten von Opfern sollen die Möglichkeiten professioneller Intervention erweitert werden.
Ort	Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg, Bahnhofstr. 87, 90402 Nürnberg, Raum L 412
Zielgruppe	Fachkräfte, die in ihrem Arbeitsfeld mit Opfern von Straf- und Gewalttaten arbeiten oder arbeiten werden
Kosten	80.- € einschl. Kaffee und Mittagsimbiss (incl. 7% MwSt)
Lehrinhalte/ Themen	1. Tag (10.00 – 17.00 Uhr): Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema Erkenntnisse der Viktimologie: Bedeutung von Opfererfahrung, Stufen der Opferwerdung, Copingstrategien, Bedürfnisse von Opfern 2. Tag (9.00 – 16.00 Uhr): Das Opfer im Rechtssystem der BRD: Opferrechte und -pflichten, Opferentschädigung, Täter-Opfer-Ausgleich 3. Tag (9.00 – 16.00 Uhr): Psychotraumatologie: Posttraumatische Belastungsstörung, akutes Stresssyndrom, Stabilisierungstechniken
Abschluss	Die TeilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung.
Fortbildungsleitung	Prof. Gabriele Kawamura-Reindl, Dipl.-Soz.-Arb., Dipl.-Kriminologin, Fakultät Sozialwissenschaften, GSO-Hochschule Nürnberg
Referent/innen	Prof. Dr. jur. Ute Ingrid Haas, Dipl. Soz.-Päd., Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel, Fachbereich Sozialwesen Prof. Dr. jur. Christoph Knödler, Fakultät Sozialwissenschaften, GSO- Hochschule Nürnberg Dipl.-Psych. Rosmarie Priet, Leiterin der Opferberatung Potsdam
Kontakt	Vivienne Talarczyk Telefon: 0911 5880-2551 E-Mail: sw-fortbildung@ohm-hochschule.de
Hinweis	Wird die Mindestzahl von 12 TeilnehmerInnen nicht erreicht, findet das Seminar nicht statt und die Teilnahmegebühr wird zurückerstattet.